Erfolg für Schwimmfest der Inklusion

Sportler mit und ohne Handicap legen 665,2 Kilometer bei Schwimm-Aktion zurück

Von unsere Mitarbeiter
Andreas Kleber

Rheinstetten-Forchheim. Dem Körper etwas Gutes tun und das Thema Inklusion in den Fokus der Öffentlichkeit rücken – das waren die vordringlichen Gründe, weshalb die Jugendabteilung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Ortsgruppe Südhardt am Samstag zur regen Teilnahme am zweiten „Rheinstettener 12-Stunden-Schwimmen" im Forchheimer Hallenbad aufrief.

„Wir wollen ein Vorreiter in Sachen Teilhabe und Vielfalt sein, denn das ist ein Thema, dem sich kein Verein verschließen sollte", erklärte der Projektleiter des Events, Luca Wernert. Die Kooperation mit Special Olympics Baden-Württemberg bezeichnete DLRG-Jugendleiterin Jana Pirek als „Kernelement" des „12-Stunden-Schwimmens". „Special Olympics Baden-Württemberg, mit der wir seit 2013 eng zusammenarbeiten, ist die größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Gemeinsame Veranstaltungen sind mittlerweile fest in den Terminkalendern beider Vereine verankert", erklärte die 21-Jährige.

Insgesamt fanden 235 Schwimmer den Weg ins Forchheimer Hallenbad, wo um 10 Uhr der Startschuss für die Inklusionsveranstaltung fiel. Mit der Nummer 87 begab sich Nicole vom integrativen Verein „smile" aus St. Leon-Rot ins 29 Grad warme Wasser. „Ich bin das erste Mal dabei und es macht mir riesig Spaß. Alle sind sehr nett und das Drumherum ist toll", sagte die mit dem Down-Syndrom geborene 22-Jährige, die zuerst 2,2 Kilometer schwamm und anschließend ihre Vereinskollegen anfeuerte.

Voll des Lobes ob der „hervorragenden Organisation" war Gudrun Löffler aus Forchheim, die bereits bei der Premiere vergangenes Jahr am Start war: „Ich war früher selbst bei der DLRG und schwimme nach wie vor sehr gerne. Mittlerweile bin ich Mitglied beim Musikverein ‚Harmonie' Forchheim, und da der heute mit einer ganzen Gruppe am Start ist, war eine Teilnahme für mich quasi Pflicht." Als die 52-Jährige aus dem Becken stieg, hatte sie etwas über drei Kilometer zurückgelegt und damit ihren Anteil dazu beigetragen, dass der Musikverein in der Gesamtwertung mit 39,75 Kilometern den zweiten Platz hinter den „Bietjer Schdroosefetza Guggis" belegte, die es auf 53,3 Kilometer brachten, was 1 066 Bahnen entspricht. Dritter wurde die DLRG Ortsgruppe Waldbronn mit 39,45 Kilometern. Unterm Strich standen um 22 Uhr 665,2 Kilometer, wovon 19,2 Kilometer auf das Konto von Pascal Klein gingen. Ausdauerndste weibliche Teilnehmerin war Janine Rubey mit 11,65 Kilometern.

„Wir sind sehr glücklich, dass die Veranstaltung erneut ein solcher Erfolg war. Unser Dank gilt den über 50 Helfern, aber auch der Stadt Rheinstetten sowie den vielen Sponsoren und Partnern, die eine Ausrichtung überhaupt erst möglich gemacht haben", zogen Pirek und Wernert zufrieden Bilanz.

SCHWIMMEN VERBINDET: Bahn um Bahn wurden durch die DLRG-Helfer mitgezählt. Am Ende stand eine stolze Bilanz und viele nette und interessante Begegnungen im Forchheimer Hallenbad. Foto: ak